



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

CCLXX: Heinrich von der Schulenburg Bernds Sohn, Mette alten Werners  
seel. Wittwe und Dieterich des letztern Sohn verpfänden Herrn Joh.  
Ganderssen 11 Scheff. Roggen in der Brockmühle bei Arneburg für ...

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

**CCLXIX.** Heinrich v. d. Schulenburg verkauft an die Vorsteher der Kirche u. L. Frauen in Salzwedel Roggenpächte aus Wöpel, am 29. Mai 1462.

Ick hinrick van der Schulenburg Ern Berndes — sone bekenne — dat ick — vor-  
kofft hebbe — vnser leuen frouwen vorstenderen in der oldentad Soltwedel — tobehuff eines ewigen  
lichtes vor dem hochwerdigen hilgen sacramento unses herren ihesu Christi in der suluen kercken dem-  
jennen de dat licht stede dagelikes ansticket und entsenget Eyn verndel Roggen jarlikes pachtcs und  
Rente In dem dorpe to Wopelde — vor teyn vulwerdige — Rinsche gulden — — Jodoch my vnd  
mynen eruen an dem suluen iarlike pachte den weddirkop to beholdende, alle wanner my vnd mynen  
eruen wolbeqweme ifs — — Tho orkunde — — veerteynhundert jar darna in dem twe unde fostig-  
sten Jar am sonauende na der hemeluart unses heren.

Nach dem Drig. im Stadtarch. zu Salzwedel, gedruckt bei Gerck. fragm. 1, 109.

**CCLXX.** Heinrich von der Schulenburg Bernds Sohn, Mette alten Werners seel. Wittwe und Dieterich des lehtern Sohn verpfänden Herrn Joh. Ganderffen 11 Scheff. Roggen in der Brockmühle bei Arneburg für 20 Rh. Gulden, am 2 Juli 1462.

Datum jn die visitationis Marie.

Original im Schulenb. Archiv zu Pr. Salzw.

**CCLXXI.** Mette v. d. Sch. verkauft Pächte zum Besten des Altars der 10000 Ritter in Beggendorf, am 12. April 1463.

Ich frawe Mette, Werners v. d. Sch. nachgelassene Wittwe bekenne vor mich vnd Dietrich  
meinen sohn — das ich mit vollwordt Heinrichs v. d. Sch. meiner lieben Bohlen den — Herrn  
Buffen, Rittern, Berndt vnd Mathias bruder, Wernern, Bernde, Hannse vnd Jungen  
Werner brodern u. veddern v. d. Sch. — to behoef der Commenden vnd desf Altares der Zehen  
Tausend Ritter vund S. Laurentii in der kirche vor Betzendorf gelegen im Olden  
dorff — verkaufft habe — einen wispel Roggen aus Wallstawe — Jeben — — und Pertze — —  
Daruor soll der Altariste Gottesdienste thun in derselben kirchen, nach ausweifunge seiner fundation vnd  
wurde der Altar nicht belesen, so sollen die — v. d. Sch. den wispell Roggen vffnehmen — vnd des  
Altars Beste damit thun vnd die Commende besseren so lange bisf die Commende Imands belehnet vnd  
beuohlen wirdt. Hiruor haben mich die — v. d. Sch. — betzaltt Achzick mark Pfenn. soltw. weh-  
runk, die mein Vetter Herr Berndt v. d. Sch. hat vfgnommen — dat er sollte verwarung vor  
thun In feinen gutern, das doch verblieben ist, Das er ihr nicht vollenzogen hat, so mein Vetter herr  
Berndt v. d. Sch. vor ihme sollte gethan haben, so ist das nun ferner an mich vnd Dietrich meinen